Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Fachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 442

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 27. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Die Freisinnige Vereinigung hat in der Hauptwahl 3 Mandate erhalten, in der Stichwahl fernerhin: 4. Lübeck: Görtz gegen Sozialdem., 5. Danzig: Rickert gegen Sozialdem., 6. Landsberg-Soldin: Schröder gegen Kons., 7. Halle a. S.: Meyer gegen Sozialdem., 8. Wiesbaden: Köpp gegen Sozialdem., 9. Eckernförde: Lorenzen gegen Sozialdem., 10. Wollin: Gaulke gegen Kons., 11. Glogau: Maager gegen Kons.

Die Freisinnige Volkspartei hatte in der Hauptwahl kein Mandat erhalten; sie errang in der Stichwahl: 1. Hagen: Richter gegen Sozialdem., 2. Berlin I.: Dr. Langerhans gegen Sozialdem., 3. Grünberg: Munckel gegen Kons., 4. Görlitz: Lüders gegen Kons., 5. Nordhausen: Schneider gegen Antisemit, 6. Zittau: Buddeberg gegen Nationallib., 7. Schweidnitz-Striegau: Göllner gegen Kons., 8. Lüben-Bunzlau: Schmieder gegen Kons., 9. Landshut-Jauer: Hermes gegen Kons., 10. Löbau: Herzog gegen Antis., 11. Karlsruhe: Pflüger gegen Nationallib., 12. Memel: Ancker gegen Kons., 13. Sagan-Sprottau: Müller gegen Kons., 14. Liegnitz: Kaufmann gegen Kons., 15. Querfurt-Merseburg: Ritter gegen Reichsp., 16. Parchim: Pachnicke gegen Kons., 17. Tilsit: v. Reibnitz gegen Kons., 18. Altena-Iserlohn: Lenzmann gegen Natlib., 19. Bingen-Alzey: Träger gegen Natlib.

Die Süddeutsche Volkspartei hat bei der Hauptwahl 4 Mandate erhalten, bei der Stichwahl errungen: 5. Heilbronn: Haug gegen Natlib., 6. Böblingen: Kercher gegen Kons., 7. Freudenstadt: Galler gegen Natlib., 8. Canstatt: Schnaidt gegen Natlib., 9. Eßlingen: Ehni gegen Natlib., 10. Göppingen: Speiser gegen Natlib.

— „Post“ gegen „Post“ oder Frhr. v. Stumm gegen Frhrn. von Zedlitz-Neukirch. Die „Post“ brachte bekanntlich am Sonnabend einen „Der Ausgang der Wahlen“ überschriebenen Artikel gegen Caprivi, den man in politischen Kreisen allgemein auf den Frhrn. von Zedlitz-Neukirch, den Führer der Freikonservativen im Abgeordnetenhause, zurückführte. Heute nun schreibt die „Post“:

Herr Freiherr von Stumm-Halberg ersucht uns um Aufnahme folgender Zuschrift:

Halberg bei Brebach, 25. Juni 1893.

Gegen den Artikel in der ersten Beilage zu Ihrer Nr. 171: „Der Ausgang der Wahlen“ lege ich entschieden Protest ein und bitte Sie, demselben öffentliche Verbreitung zu geben. Der Artikel widerspricht nicht bloß der Haltung der Fraktion der Deutschen Reichspartei in der letzten Session, sondern ganz gewiß auch der weit überwiegenden Stimmung innerhalb der Partei selbst. Diese erblickt in dieser kritischen Zeit ihre Aufgabe wahrlich nicht darin, mit der Opposition in ihren Angriffen gegen die Reichsregierung in ein Horn zu stoßen oder die letztere durch eine „sachkundige Kritik“ ihrer auswärtigen Politik dem Auslande gegenüber zu diskreditiren, sondern mehr als je und gerade jetzt darin, die Autorität der regierenden Gewalten mit voller Kraft zu unterstützen.

Frhr. von Stumm-Halberg.

— Ahlwardt, der in Arnswalde und in Neustettin gewählt ist, will in Arnswalde annehmen. In Neustettin wird danach eine Nachwahl nothwendig, bei der die Antisemiten den Professor Dr. Förster-Friedenau aufstellen wollen.

Herford i. W., 25. Juni. v. Hammerstein will dem „B. T.“ zufolge auf die Wahl zum Reichstage für Herford-Halle verzichten, und zwar — zu Gunsten Stöckers, der soeben in Siegen durchgefallen ist. Diese Absicht findet in dem hiesigen Lager der extremen Konservativen allgemeine Zustimmung, denn Stöcker, der „Mann Gottes“, ist ihnen noch willkommener als der Junker v. Hammerstein. So werden die Männer aus Herford-Halle in einem Jahr drei Mal zur Wahlurne pilgern müssen. All die Liebesmüh des gewählten v. Hammerstein wäre sonach vergebens gewesen — daß aber Stöcker hier zum Siege gelangen wird, dürfte mehr als zweifelhaft sein. Ob übrigens Stöcker den Wahlkreis vertreten wird oder von Hammerstein — das wird im Grunde genommen dasselbe sein.

Kiel, 25. Juni. Der „Bund der Landwirthe“ hat in der Provinz Schleswig-Holstein eine bemerkenswerthe Niederlage erlitten. Auf der Hauptversammlung des landwirthschaftlichen Generalvereins für Schleswig-Holstein in Eckernförde wurde Klage geführt, daß im Jahresberichte der Direktion die Bestrebungen des „Bundes der Landwirthe“ nicht acceptirt sind. Als es nun zur Wahl eines Mitgliedes für den deutschen Landwirthschaftsrath kam, wollten die Anhänger des Bundes den Vorsitzenden des Generalvereins nicht, wie es sonst Usus war, wählen, sondern den Vorkämpfer ihres Bundes in der Provinz, Herrn v. Buchwaldt-Rögen. Herr v. Buchwaldt fiel aber bei der Wahl gründlich durch, Herr Hölck, der Direktor des Generalvereins, erhielt eine ganz überraschend große Majorität.

Lübeck, 25. Juni. Trotzdem die sozialdemokratische Parteileitung zur Ruhe und Besonnenheit ermahnt hatte, spielten sich Donnerstag Abend in unserer Stadt recht wüste Szenen ab. Die Marseillaise singend, lärmend, johlend und pfeifend zogen die Massen durch die Straßen. Die Erregung steigerte sich mit jeder Stunde, sodaß um 11 Uhr Abends größere Ausschreitungen zu verzeichnen waren. Im Rathhause, dem Rathsweinkeller 2c. wurden zahlreiche Fensterscheiben durch Steinwürfe zertrümmert, auch mehrere der im Rathskeller anwesenden Gäste erlitten Verletzungen durch Steinwürfe. Ebenso wurden auf offener Straße Personen angegriffen und mißhandelt. Seinen Höhepunkt hatte der Tumult um Mitternacht erreicht. In der Mengstraße wurden sämmtliche Spiegelscheiben zertrümmert, ebenso eine Anzahl Scheiben in der Breitenstraße, sodaß den Inhabern der Geschäfte ein ganz bedeutender Schaden erwächst. Der Schaden der zertrümmerten Scheiben wird auf ca. 3000 M. geschätzt. Die Polizei verhielt sich dem Aufruhr gegenüber so lange neutral, bis die Fenster der Polizeikanzlei auch zertrümmert wurden; hätte dieselbe der Sache eher Einhalt zu bieten versucht, so wären ihre Organe jedenfalls den Massen nicht machtlos gegenübergestanden, wie es jetzt der Fall war. Nachdem das Militär requirirt war, gelang es dem gesammten Polizeiaufgebot, die Zugänge der Straßen abzusperren und die Hauptstraßen zu räumen, sodaß das Militär nicht in Aktion zu treten brauchte. Die Feuerwehr rückte mit zwei Spritzen aus, um den erhitzten Köpfen ein kühlendes Naß zu spenden. Erst um 2 Uhr Nachts war die Ruhe völlig wieder hergestellt. Verhaftungen sind bei alledem nur sehr wenige erfolgt.

Mannheim, 25. Juni. Vergangene Nacht entspann sich in der hiesigen Schwetzinger Vorstadt zwischen einer größeren Anzahl Sozialisten und der Schutzmannschaft eine große Schlägerei, wobei die Menge auf die Schutzmannschaft mit Steinen warf. Auch fielen Schüsse. Die Schutzleute zogen blank. Ein Ruhestörer wurde schwer verletzt. Vierzehn Personen sind verhaftet.

Militärisches.

Berlin, 26. Juni. Die Herbstmanöver der Marine erregen in den nächstbetheiligten Kreisen ein lebhaftes Interesse. Der Kaiser wird einem Theil dieser Manöver beiwohnen; sie sollen früher als sonst beendet werden und die Entlassung der Reserven demgemäß auch früher als sonst erfolgen. Auch bei diesen Uebungen sollen, wie bei jenen der Landarmee, eine Reihe neuer Einrichtungen in Anwendung kommen, über deren endgiltige Einführung dann nach dem Ausfall der Berichte entschieden werden wird.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin,** 26. Juni. Wegen Anstiftung zur Uebertretung der Sonntagsruhe war ein Besitzer K. angeklagt worden, indem derselbe nämlich an einem Sonntag Vormittag seinen Dienstknecht mit einem Milchwagen nach Düsseldorf abgeschickt hatte, um dort die von Kunden bestellte Milch abzuliefern. Das sonst übliche Klingeln hatte dabei nicht stattgefunden. Das Schöffengericht wie die Strafkammer zu Düsseldorf hatten auf Freisprechung erkannt, da es sich hier um Vertrieb von landwirthschaftlichen Erzeugnissen gehandelt habe, auf die der die Sonntagsruhe betreffende § 105 b Abs. 2 der Gewerbeordnung keine Anwendung finde. Die Staatsanwaltschaft legt hiergegen unter Hinweis auf eine bezügliche Polizeiverordnung, welche alle diejenigen Betriebe, welche geeignet sind, das religiöse Gefühl während der Gottesdienststunden zu verletzen, für diese Zeit verbietet, Revision ein, worauf der Strafsenat des Kammergerichts auch heute die Vorentscheidung aufhob und auf eine M. Geldstrafe erkannte, da thatsächlich jener Verkehr während der Gottesdienststunden geeignet gewesen sei, das religiöse Gefühl zu verletzen.

Vermischtes.

† **Die verrätherische Manchette.** In Wien waren vor Kurzem eine Reihe von Einbruchsdiebstählen in Wohnungen begangen worden, deren Besitzer aufs Land gezogen waren. Die Gräfin Kaunitz, die Hofräthin Duchek und ein Herr Pfeiffer waren bestohlen worden und man glaubte, eine ganze Einbrecherbande habe diese Diebstähle ausgeführt. Jetzt stellt sich heraus, daß ein 22jähriger Kommis, Namens Groschl, alle diese Thaten verübt hat. Eine schmutzige Manchette, die er im Hause des bestohlenen Pfeiffer zurückgelassen und die von der Wäscherin mit der Nummer 3824 bezeichnet worden war, wurde zur Verrätherin. — Groschl zeigte sich in zwei Gestalten: in der einen war er der nette, hübsche Komptoirist oder Buchhalter mit kleinem, aber sicherem Einkommen, der früh Morgens in das Geschäft geht und Abends sein Heim aufsucht, sich ein frugales Nachtmahl kauft, um jeden Kreuzer feilscht und pedantische Sparsamkeit entwickelt. Er besitzt eine Braut, die er liebt, und alle, die ihn in dieser Gestalt kennen, halten ihn für einen ernsten, soliden und anständigen jungen Mann. Nun haben wir auch seine zweite Natur kennen gelernt: Früh Morgens verläßt er sein bescheidenes Kämmerlein und sucht die Straßen auf, wo reiche Leute wohnen, späht nach den Fenstern, ob die Jalousien geschlossen sind, forscht die Verhältnisse des Hauses aus, ob man von der Hausbesorgerin gesehen wird, ob das ganze Stockwerk unbewohnt ist, ob keine Störung zu befürchten ist 2c. Dann wird ein Wachsabdruck vom Thürschlosse gemacht und nach einigen Tagen kommt er mit Hammer, Feile, Stemmeisen und Dietrichen in der Tasche, öffnet die Wohnung und raubt sie in Gemüthlichkeit aus. Drei-, viermal besucht er das Haus und trägt in den Taschen, in Packeten unter dem Arm und in Handkofferchen die Schätze fort. Seinem einnehmenden Aeußern und sicheren Auftreten verdankt er es auch, daß er ziemlich werthvolle Schmuckgegenstäde verpfänden kann, ohne Verdacht zu erregen. Heimlich fröhnte er seiner Leidenschaft für das weibliche Geschlecht und bringt verschleiert und unverschleiert seine verschiedenen Eroberungen heim. Nur eine Eigenschaft des Komptoiristen Groschl ist angedeutendetermaßen auch dem Einbrecher Groschl eigen — die der Sparsamkeit und Pedanterie. — Als ihn der Dedektiv verhaftet hatte, fand man in seiner Wohnung fast das ganze gestohlene Gut, theils in natura, theils umgesetzt in Baargeld, Loose, Werthpapiere und Pfandscheine . . . Im Waschkasten steckten schön geordnet und aufeinander geschichtet die wohlverschlossenen Schatullen, Kartons und Etuis mit den Schmucksachen und dem Silberzeug; ebenso fand man einen großen und zwei kleine Handkoffer, sowie zwei Handtaschen und eine große Holzschachtel voll mit gestohlenen Werthsachen. Im Kleiderkasten hingen fünfzehn Anzüge und außerdem noch zwanzig Beinkleider, welche Groschl trug — selten sah man ihn in einem und demselben Anzuge. In einem Papierkarton hatte er fünfzig Paar blühweiße neue Manchetten und viele Kragen, sodaß er nicht nothwendig gehabt hätte, schmutzige Manchetten zu tragen . . . . In der Lade des Nachtkästchens, nach welcher Groschl bei seiner Verhaftung gegriffen hatte, fand man einen geladenen Revolver, dann auch ein Notizbuch, in welchem er mehrere Adressen aufgeschrieben hatte, wie sich zeigte, durchwegs von Häusern der inneren Stadt, in welchen sich Wohnungen befinden, deren geschlossene Rouleaux zeigen, daß die Inwohner verreist sind. Unter dem Bett befand sich eine ganz neue, lange, leichte Kiste, die ein döblinger Tischler auf Bestellung Groschls vorgestern geliefert hatte. Die Kiste war leer und allem Anzeichen nach dachte Groschl daran, die Werthsachen in diese Kiste zu verpacken und bei günstiger Gelegenheit Wien zu verlassen. Darauf deutet auch der Umstand, daß er beim Portier des Südbahnhofes am 9. und 12. d. M. Gepäckstücke hinterlegt hatte, zwei neue Handkoffer mittlerer Größe und Gattung von ziemlich großem Gewicht. Das Schloß ist mit Papier überklebt, auf dem der Siegelabdruck des Verhafteten ersichtlich ist. Endlich fand sich noch in der Wohnung eine kleine eiserne Handkassette vor, die sich der Verbrecher bei einem hiesigen Kassenfabrikanten selbst gekauft hatte. In dieser verwahrte Groschl sein Baargeld, seine Schmuckgegenstände und seine Werthpapiere — denn er pflegte, wenn ihm ein Einbruch gelungen war und er größere Summen für verpfändete Schmucksachen erhielt, für diese in zwei Wechselstuben der inneren Stadt Werthpapiere einzukaufen, und zwar zinsentragende. Groschl war mit einem Mädchen von tadellosem Rufe verlobt, die er im August heirathen wollte. Als das Mädchen die Nachricht von Groschls Verhaftung erhielt, brach es ohnmächtig zusammen. Die Geschichte dieses modernen Cartouche ist kein übler Romanstoff.

Lokales.

Posen, 27. Juni.

* **Regen am Siebenschläfertage** soll bekanntlich eine Regenperiode von 6 oder gar 7 Wochen zur Folge haben. Da wir nun sowohl heute Nacht als auch in den ersten Vormittagsstunden recht kräftige Regenfälle hatten, so würde nach dieser Regel die Ernte vollständig verregnen müssen. Die Statistik jedoch, welche mit alten Resten des Volksglaubens, auch wenn sie für noch so viele Generationen gegolten haben, absolut kein Mitleid hat, lehrt uns, daß das Wetter am „Siebenschläfertage“ absolut ohne Einfluß auf das Wetter der kommenden 6 Wochen ist, indem sie nachweist, daß sowohl bei vollständiger Trockenheit des „Siebenschläfers“ Regenperioden von 40 Tagen eintraten, als auch andererseits nach einem regnerischen Tage eine ganz regenarme Zeit folgte. Man sieht, der Tag unterscheidet sich in nichts von den übrigen 364 Tagen des Jahres. Bei dem Wassermangel, an dem sowohl der Boden als auch besonders die offenen Wasserläufe leiden, wird es übrigens durchaus nichts schaden, wenn noch einige regnerische Tage folgen; sowohl der Landwirthschaft als auch der Schifffahrt würden dieselben sehr erwünscht kommen.

p. **In ein Haus eingeschlichen.** In das Haus St. Martinstraße Nr. 46 hatte sich gestern Abend eine alte Frau eingeschlichen, jedenfalls um dort ein Obdach für die Nacht zu suchen. Sie wurde indessen von den Einwohnern bemerkt und der Polizei zugeführt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, zwei Dirnen, zwei Obdachlose, eine Agentenfrau wegen ruhestörenden Lärms in der Judenstraße, ein angetrunkener Arbeiter wegen Widerstandes gegen die Polizei und ein Arbeiter, der auf der Wallstraße die nächtliche Ruhe störte. — Sistirt wurde ein Zigarrenmacher, der in der Büttelstraße mehrere Passanten anrempelte. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Hendewerkschen Grundstück in der Gr. Gerberstraße mußte ein Handwagen geschafft werden, der herrenlos auf der Krämerstraße stand. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde ein Arbeiter transportirt, welcher sinnlos betrunken auf dem Wilhelmsplatz lag. — Gefunden sind ein Portemonnaie mit Geld und ein Regenschirm. — Zugelaufen sind zwei Jagdhunde, ein Dachshund, ein kleiner gelber Hund und eine Henne. — Zugeflogen sind eine Taube und ein Kanarienvogel.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 26. Juni wurden gemeldet:

Aufgebote.

Gutsadministrator Max Lauber mit Martha Kootz. Lackirer Wilhelm Schindler mit Louise Schiebel.

Eheschließungen.

Obermeier Josef Maertin mit Marianna Zielezinska.

Geburten.

Ein Sohn: Tischler Franz Kaczmarek. Schneider Thomas Gajda. Polizei-Assistent Bruno Grundmann.

Eine Tochter: Arbeiter Adolf Werner. Schneider Valentin Rutta. Kaufmann Isidor Kantorowicz. Briefträger Samuel Losse. Schlossermeister Stefan Czarnecki. Schlosser Gustav Gröpler. Unverehelichte W.

Sterbefälle.

Unverehel. Ernestine Galland 66 J. Sophie Pigla 5 Wochen. Frau Katharina Plecinska 42 J. Karl Schmidt 3 Wochen. Regierungsbote Gustav Dehmel 49 J. Wenzeslaus Adamski 9 Mon. Frau Kasimira Owczarek 33 Jahr. Schlossergeselle Max Witkowski 29 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 27. Juni.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Rittergutsbes. v. Więzierski a. Bronczyn, die Gutspächter Sielewicz a. Wlokno, Großmann a. Kąkolewo, Probst Kucharzewicz aus Bialcz, die Kaufleute Chmielewski a. Krakau, Donnar a. Berlin, Pohl a. Warschau, Fabrikant Weiß a. Breslau, Förster Pawinski u. Frau a. Mokronos, Wirthschaftsbeamter Szczepecki a. Kluczewo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-An-

schluß Nr. 16.] Frau Pr.-Lieutn. Lehmann u. Familie a. Danzig, die Rittergutsbesitzer Frau von Bethmann-Hollweg mit Tochter u. Bedienung a. Branow b. Wandsburg, Pr.-Lieutn. von Schöning a. Schöningsburg i. Pom., Baarth u. Bedienung a. Modrze, Falkenthal a. Slupowo, Ostwald a. Berlin, Weigt a. Kalisch in Rußl., Oberförster Lieutn. Smend a. Ludom, Stadtrath Dietz a. Bromberg, Rentiere Frau Weigt a. Kalisch i. Rußl., die Steuerräthe Rippe a. Marienwerder, Migulo a. Bromberg, Versich.-Inspektor Busse a. Magdeburg, Holzhändler Hirsch a. Dresden, Referendar Westling a. Breslau, Fabrikdirektor Matern a. Lauban, die Kaufl. Rosenthal a. Berlin, Holländer u. Streese a. Breslau, Drenckmann a. Magdeburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schindler u. Tuch a. Breslau, Bermann, Quartiermeister, Botzon, Perl, Groeg, Jascherk u. Reibe a. Berlin, Meyer a. Dresden, Peisker a. Werden, Habeck a. Grätz, Boltzmann a. London, Brose a. Elberfeld, Fleischmann u. Baß a. Nürnberg, Auster a. Frankfurt a. M., Stadtrath Duhme a. Wongrowitz.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Löwenhain a. Berlin, Göbel a. Brieg, Ascher, Rosenbaum u. Salomo a. Berlin, Gouvernante Kardecka a. Bromberg, Arzt Dr. Seiffert aus Dresden.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Pr.-Lieutn. u. General-Agent Hauschke a. Görlitz, Fabrikbesitzer Landsberger a. Hussinetz, Korpsstabsapotheker Dr. Schmidt a. Posen, die Kaufleute Hoffmann aus Wien, Wichmann, Limper u. Bornstein a. Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Schüler Ernst u. Walter Fischer, die Schülerinnen Margarethe Fischer u. Anna Sturm a. Naumburg, die Kaufleute Gülle a. Breslau, von Borowski a. Chemnitz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Louis u. Fritz Löwenthal, Glücksmann u. Bergmann a. Breslau, Wilhelmi u. Straubing a. Berlin, Wetsleder a. Magdeburg, Rentier Oldenburg a. Meyenburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Kommissionär Platschek a. Schroda, Landwirth Seidel a. Schmiegel, Ingenieur Materne a. Lauban, Apotheker Przezborsky a. Rogasen, Wirthschaftsassistent Kostro a. Chwalenzin, Inspektor Angelkorte a. Krotoschin, die Kaufleute Baumert a. Berlin, Creutzinger aus Frankfurt, Kopstein u. Schrunke a. Wien, Braun a. München, Plätz a. Berlin, Guttmann a. Breslau.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 24. Juni. [Butter-Bericht von Gustav Schultze und Sohn in Berlin.] Bei umfangreichen Zufuhren und schwachem Konsum verlief das dieswöchentliche Geschäft anfänglich in einer ruhigen, schließlich jedoch festen Stimmung. Die großen Klagen, welche über die Futterverhältnisse, hervorgerufen durch die anhaltende Dürre, von verschiedenen Provinzen eintrafen, ließen die Annahme rechtfertigen, den niedrigsten Stand der Preise erreicht zu haben. Hierzu kamen von Hamburg recht animirende Berichte und wurde bereits Anfangs der Woche eine nicht unbedeutende Preiserhöhung signalisirt, welche thatsächlich um 8 Mark erfolgte; auch Kopenhagen meldete bei recht fester Tendenz eine Steigerung von 2 Kronen. Obgleich hier der Bedarf nur schwach ist, so fanden am Schlusse der Woche zu den bisherigen Preisen mehrfach Käufe auf Meinung statt, so daß unser Markt zu unveränderten voll behaupteten Preisen schließt. Landbutter: Von Rußland und Polen trafen große Sendungen ein, hierfür ist die Kauflust noch sehr gering und sind notirte Preise schwer zu erlangen. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Im Großhandel franko Berlin an Produzenten bezahlte Abrechnungs-Preise. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilogr. 90 M., IIa. 87—89 M., abfallende 84—86 M. Landbutter: Preußische 78—80 M., Netzbrücher 78—80 M., Pomm. 78—80 M., Polnische 78—80 M., Bayerische Senn- —, Bayerische Land- —,— Mark, Schlesische 78—80 M., Galizische 70—73 M., Margarine 40—70 Mk. — Tendenz, Butter: Bei ruhigem Geschäft blieben Preise behauptet.

** **Wien,** 24. Juni. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreich. Netz) vom 11. bis 20. Juni 644 151 Fl., Mehreinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 12 856 Fl.

Marktberichte.

** **Berlin,** 26. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr mäßig, Geschäft ruhig. Preise wenig verändert. Heute dänisches Rindfleisch am Markt. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild knapp, in Geflügel reichlich. Geschäft lebhaft, Preise anziehend. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise recht gut. Butter lebhaft und fester. Käse in allen Sorten lebhaft. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Lebhaftes Geschäft. Zufuhr genügend, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—57, IIa 42—48, IIIa 37—42 IVa 32—35, Kalbfleisch Ia 45—60 M., IIa 30—40, Hammelfleisch Ia 45—50, IIa 34—42, Schweinefleisch 52—56 M., Bakonier 49—51 M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen 35—40.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—90 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., hart. Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 4 M. p. Kilo

Wild. Rehwild Ia. p. $^1/_2$ Kilo 0,60 bis 0,75 M., IIa. 0,59 M., Wildschweine per $^1/_2$ Kilo — Pf., Ueberläufer, Frischlinge — M., Kaninchen p. Stück — M., Rothwild 0,48 bis 0,54 M. per $^1/_2$ Kilo.

Zahmes Geflügel. lebend. Gänse, junge, Stück — M. Enten inländ. 0,70—1,00 M., Puten do. —2,25 Mark, Hühner 0,80—1,30 M., jung, Stück 0,45—0,60 M., Tauben 0,45—47 M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kg. 100—101 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 12—12,80 M., do. 11—12 Ctm. 4,60—7,80 M., do. 10 Ctm. do. 2,60 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 95—98 M. IIa do. 87—93 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 75—80 M., Galiz. — Mark.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2.50 Mark, neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. 7—8 M., Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 2,00—5,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilogramm 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm — M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. $^1/_2$ Kilo —1,00 Mk., Porree junge p. Schock 0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,40—1,00 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,15—0,40 M., Sellerie, p. Schock 1—1,50 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 10,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1,00 M., junge Rettige per Schock 1,50—4 M., Salat per Schock 0,50—1,25 M., Schoten p. $^1/_2$ Kilo. 0,13—0,20 M., Spargel p. $^1/_2$ Kilo groß 0,52—0,81 M., mittel 0,43—0,62 M., klein 0,35 M.

Obst. Birnen ital. per $^1/_2$ Kilo 0,30—0,35 M., Kirschen p. $^1/_2$ Kg. Werdersche 12—15 Pf., Glas- 18—20 Pf. Stachelbeeren p. $^1/_2$ Kilo 8—12 Pf., Johannisbeeren Heidelberger $^1/_2$ Kilo 20 bis 25 Pf., Werdersche 15—20 Pf., Himbeeren p. $^1/_2$ Kilog. 30—40 Pf., Erdbeeren Wald- p. $^1/_2$ Kilo 0,50—0,60 M., Blaubeeren hiesige $^1/_2$ Kilo 25—30 Pf. Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina —,— M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 26. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M. — Roggen 124—134 M. — Gerste 120—128 M., Brau- 129—135 M. — Erbsen, Futter- 125—135 M. — Kocherbsen 160—170 M. — Hafer nominell 138—145 M. — Spiritus 70er 36,25 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 26. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 70	15 50	15 20	14 70	13 70	13 20
Weizen, gelber		15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Roggen		14 20	13 90	13 70	13 40	13 2[illegible]	12 90
Gerste		15 60	14 90	13 90	13 6[illegible]	13 10	12 5[illegible]
Hafer		16 60	16 40	16 —	15 80	15 30	14 80
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 70

Breslau, 26. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 141,00 Gd. Juni-Juli 141,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 161,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,50 Br. Sept.-Okt. 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,70 Br. Juni 70er 36,70 Br. Zink. Ohne Umsatz. **Die Börsenkommission.**

Stettin, 26. Juni. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 17° R. Barom. 764 Mm. Wind: NW.

Weizen sehr fest, per 1000 Kilogr. loko 150—157 M., per Juni und per Juni-Juli 159 M. bez., 159,5 M. Br. u. Gd., per Juli-August 159,5 M. Gd., per Sept.-Okt. 164—165 M. bez., per Oktober-November 166 M. bez., 166,5 M. Br. und Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 132—141 M., per Juni und per Juni-Juli 146 M. nom., per Juli-August 146 M. Gd., per Sept.-Okt. 149,75—150,75—150,5 M. bez., per Oktober-Novbr. 151,5 M. Br. und Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 158—165 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,8 M. bez., per Juni und per Juni-Juli 70er 35,7 M. nom., p. August-Septbr. 70er 36,2 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 159,25 M., Roggen 146 M., Spiritus 70er 35,7 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 26. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juni — M. p. Juli 3,72$^1/_2$ M., p. August 3,75 M., p. Sept. 3,77$^1/_2$ M., per Oktober 3,80 M., p. November 3,82$^1/_2$ M., pr. Dez. 3,85 M., p. Januar 3,85 M., p. Februar 3,87$^1/_2$ M., p. März 3,92$^1/_2$ M., p. April 3,92$^1/_2$ M., p. Mai — Mark. — Umsatz: 25 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. Juni. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die Fraktion Stahl des Herrenhauses lehnte durch Mehrheitsbeschluß den Antrag des Bundes der Landwirthe auf Beseitigung der Rückerstattung der Grundsteuer-Entschädigung an die Staatskasse ab. Von den Steuerentwürfen kommt voraussichtlich allein das Kommunalabgabengesetz wegen geringfügiger Aenderungen an das Abgeordnetenhaus zurück.

Paris, 27. Juni. Der Marquis Mores wurde gestern Nachmittag bei dem Untersuchungsrichter mit dem Neger Norton konfrontirt. Der Marquis erklärte beim Fortgehen, Norton sei von seinen früheren Aussagen zurückgekommen; er werde vor dem Assisenhofe die Wahrhaftigkeit seiner Dokumente nachweisen.

London, 27. Juni. Wie aus Springfield-Illinois gemeldet wird, begnadigte der Gouverneur Altgeld von Illinois die Anarchisten Fielden, Neebe und Schwab, welche anläßlich der Ruhestörungen in Chicago 1886 verurtheilt und ins Gefängniß gebracht waren. Der Gouverneur meint, die Verhandlung gegen dieselben sei nicht unparteiisch erfolgt.

Berlin, 27. Juni. [Telegr. Spezial-Ber. der „Pos. Ztg."] Im Abgeordnetenhause fand die Schlußberathung des Wahlgesetzes statt. Abg. Dr Arendt (frk) erklärte, er werde gegen die Beschlüsse des Herrenhauses stimmen. Abg. Dr. Bachem (Ztr.) werfe in sehr erregtem Tone der Mehrheit des Hauses Vergewaltigung und kurzsichtige Politik vor. Das Wahlgesetz in der Form der Beschlüsse des Herrenhauses bedeute den Bruch eines feierlichen Versprechens, an welchem das Zentrum sich nicht mitschuldig machen wolle. (Zischen rechts.) Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) erwiderte Bachem unter lärmendem Beifall der Rechten, die Konservativen hätten kein Interesse daran, dem Zentrum, das in den wichtigsten Fragen des Staatsinteresses Opposition mache, Konzessionen zu machen. Nachdem noch kurz die Abgg. Rickert, v. Eynern (natl.) und Sperlich (Ztr.) gesprochen, wurde das Wahlgesetz endgiltig in der Fassung des Herrenhauses angenommen. Sodann wurde der Antrag Lassen-Johannsen über die Zulassung der dänischen Sprache beim Schulunterricht berathen. Für den Antrag sprachen die Abgeordneten Lassen, Motty (Pole), Rintelen, Letocha und der Däne Johannsen, dagegen Geheimrath Koepke. Der Antrag wurde abgelehnt, worauf Vertagung auf Mittwoch beschlossen wurde, wo Rechnungssachen und die Staffeltarifanträge Eckels und Schoeller auf der Tagesordnung stehen.

Berlin, 27. Juni. [Telegr. Spezial-Ber. der „Pos. Ztg."] Das Herrenhaus berieth von Steuervorlagen zunächst das Ueberweisungsgesetz. Der Berichterstatter empfiehlt die unveränderte Annahme. Der Antrag Graf Königsmark verlangt die Streichung der Bestimmung, daß die Grundsteuerentschädigung zurückgezahlt werden soll. Graf Frankenberg sieht die Steuerreform als unheilvoll an.

Berlin, 27. Juni. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte heute Ahlwardt wegen Beleidigung der Gesammtheit der preußischen Beamten, insbesondere des preußischen Justizressorts, begangen in seiner Essener Rede, zu drei Monaten Gefängniß.

London, 27. Juni. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Jeddah sind gestern in Mekka 999 Choleratodesfälle vorgekommen.

Börse zu Posen.

Posen, 27. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 55,50, (70er) 35,80. Loko ohne Faß (50er) 55,50, (70er) 35,80.

Posen, 27. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.

Spiritus etwas niedriger. Loko ohne Faß (50er) 55,50, (70er) 35,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.26			Not.v.26
Weizen flauer			**Spiritus** fest		
do. Juni-Juli	159 75	160 50	70er loko ohne Faß	37 90	37 80
do. Sept.-Okt.	165 —	165 50	70er Juni	36 30	36 20
			70er Juni-Juli	36 30	36 20
Roggen flau			70er Juli-Aug	36 30	36 20
do. Juni-Juli	148 75	149 75	70er August-Sept.	36 90	36 80
do. Sept.-Okt.	153 25	154 75	70er Sept.-Okt.	37 20	37 10
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	49 80	49 80	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	50 —	50 10	do. Juni-Juli	173 25	172 50

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 27. Juni. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.26
Weizen	pr. Juni-Juli	159 50	160 75
do.	Sept.-Okt.	164 50	165 75
Roggen	pr. Juni-Juli	148 50	149 75
do.	Sept.-Okt.	153 —	155 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.26.
do.	70er loko	37 90	37 80
do.	70er Juni	36 40	36 30
do.	70er Juni-Juli	36 40	36 30
do.	70er Juli-Aug.	36 40	36 30
do.	70er Aug.-Sept	36 90	36 90
do.	70er Sept.-Okt.	37 20	37 10
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.26			Not.26
Dt.3%, Reichs-Anl.	86 70	86 70	Poln. 5% Pfdbrf	66 30	66 60
Konsolid. 4% Anl	107 10	107 30	do. Liquid.-Pfdbrf	65 60	65 10
do. 3½% „	100 50	100 80	Ungar. 4% Goldr.	96 —	96 —
Pos. 4% Pfandbrf.	102 20	102 20	do. 4% Kronenr.	92 50	92 50
Pos. 3½% do.	97 20	97 20	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	176 50	176 60
Pos. Rentenbriefe	103 —	103 10	Lombarden (ultimo)	43 90	44 —
Pos. Prov.-Oblig.	96 30	96 40	Disk.-Kommandit (ultimo)	184 40	183 90
Oesterr. Banknoten	165 80	165 65			
do. Silberrente	80 50	80 70	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	213 85	214 20	behauptet		
R.4½% Bodk.Pfdbr	101 60	101 80			

Ostpr.Südb.E.S.A	73 50	72 60	Schwarzkopf	235 50	235 50
Mainz Ludwighfdt.	110 —	110 —	Dortm.St.-Pr. L. A.	51 90	52 10
Marienb.Mlaw.dto	70 70	70 —	Gelsenkirch. Kohlen	128 50	128 60
Griechisch4%Goldr.	34 80	35 —	Inowrazl. Steinsalz	36 —	36 25
Italienische Rente	91 40	91 50	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	66 60	70 70	It.Mittelm.E.St.A.	101 20	100 60
Russ4%konsAnl 1880	98 20	98 40	Schweizer Zentr.	121 —	120 70
do.zw. Orient.Anl.	67 50	67 40	Warsch. Wiener	— —	206 50
Rum. 4% Anl. 1880	83 40	83 50	Berl. Handelsgesell	139 10	138 75
Serbische R. 1885.	79 90	79 80	Deutsche Bank-Akt.	158 20	158 75
Türk. 1% kons. Anl.	23 —	23 10	Königs- u. Laurah.	99 40	98 75
Diskonto-Komman.	184 50	183 90	Bochumer Gußstahl	118 40	117 60
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 176 10, Diskonto-Kommandit 184 —, Russische Noten 214 25.

Stettin, 27. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.26.			Not.v26
Weizen unveränd.			**Spiritus** unveränd.		
do. Juni-Juli	159 50	159 —	per 70 M. Abg.	36 80	36 80
do. Sept.-Okt	165 —	165 —	„ Juni „	35 70	35 70
Roggen unveränd.			„ Aug.-Sept. „	36 20	36 20
do. Juni-Juli	146 —	146 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	150 50	150 50	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl ruhig					
do. Juni	49 20	49 50			
do. Sept.-Okt.	49 70	49 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 26. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet	756	ONO 2	wolkig	13
Aberdeen	756	W 1	wolkig	15
Christiansund	749	WSW 6	Regen	11
Kopenhagen	756	WSW 2	bedeckt	14
Stockholm.	754	SSO 2	heiter	17
Haparanda	753	S 2	Regen	12
Petersburg	755	SSO 1	halb bedeckt	20
Moskau	759	ONO 1	wolkenlos	19
Cork Queenst.	756	OSO 4	bedeckt	14
Cherbourg.	756	OSO 4	bedeckt	15
Helder	759	WSW 1	wolkenlos	15
Sylt	757	W 3	wolkig [1]	14
Hamburg	759	SW 5	wolkig	14
Swinemünde	758	WSW 3	wolkig [2]	13
Neufahrw.	757	WSW 1	halb bedeckt [3]	18
Memel	756	SW 3	halb bedeckt [4]	16
Paris	761	SSW 2	bedeckt	13
Münster	760	SSW 4	halb bedeckt	14
Karlsruhe.	763	SW 2	bedeckt [5]	16
Wiesbaden	762	NW 2	heiter [6]	12
München	764	SW 3	halb bedeckt	14
Chemnitz	762	W 3	wolkig	14
Berlin	760	W 4	wolkig [7]	15
Wien	763	WNW 2	wolkenlos [8]	15
Breslau	761	NW 3	bedeckt	12
Ile d'Aix	761	W 5	bedeckt	19
Nizza	761	still	wolkig	20
Triest	762	OSO 1	Regen	20

[1]) Nachts Regenböen. [2]) Nachmittags Regenschauer. [3]) Nachts Regen. [4]) Nachts Regen. [5]) Gestern Gewitter und Regen. [6]) Nachmittags Gewitter und Regen. [7]) Nachm. Gewitter und Regen. [8]) Nachm. Gewitter und Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das Minimum, welches schon seit einigen Tagen über der Nordsee lag, hat sich nordwärts nach den Lofoten entfernt, während an seiner Südseite über Skandinavien sich eine Theildepression entwickelt hat. Eine neue Depression ist vorm Kanal erschienen und scheint ostwärts fortzuschreiten. Ein Hochdruckgebiet liegt über Zentraleuropa. In Deutschland ist das Wetter kühl und veränderlich bei schwacher Luftbewegung, fast überall ist Regen gefallen, vielfach fanden auch Gewitter statt. Die Temperatur liegt an der Küste bis zu 4, im Binnenlande bis zu 6 Grad unter dem Mittelwerthe. In Finnland sind große Regenmengen gefallen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.